Amtliche Mitteilung
An einen Haushalt

Zugestellt durch Post.at
28262W83U

Gumpoldskirchner Sommer - Blatt

26. Jahrgang Nr. 2

Gemeinde-Nachrichten
www.gumpoldskirchen.at

Juni 2008

Barfußwandern liegt im Trend!

Aus dem Inhalt:

Jugendblasorchester ausgezeichnet
Bebauungsrichtlinien im Altort geändert
Bahnhof wird neu herausgeputzt
Das Ärztezentrum Gumpoldskirchen
Damenfußball-Match begeisterte

Kinderferienspiel & Lesespaß in der Pfarrbüchrei

Auch in diesem Sommer ein Muss: Beim bunten Ferienspiel-Programm dabei zu sein!
Parallel dazu lädt die Pfarrbücherei in der Ferienzeit zum Gratis-Schmöckern.
Mehr zu Ferienspiel und Buch-Entlehnung im Inneren.

Vzbgm. Ing. Ernst Spitzbart

Beschlossene Sache

Sitzungen des Gemeinderats im März und Mai

27. 03. 2008

AUSGABEN UND ANSCHAFFUNGEN:
Mobiler Kindergarten – Baumeisterarbeiten

Auf Grund des fehlenden statischen Gutachtens liegt bis Dato noch kein Angebot für die Fundamentierung der Module vor.

Wegen der Dringlichkeit wurden für Fundamente und Anschlüsse jedoch vom Gemeinderat die budgetierten Mittel in Höhe von 40.000,- freigegeben.

Mobiler Kindergarten - Einrichtung
Die erforderliche Einrichtung für 2 Gruppen und einen Bewegungsraum wurde von der Direktorin bekannt geben, entsprechende Preise wurde eingeholt.

Nach Möglichkeit sollen die Möbel von der Lebenshilfe angefertigt werden, ein entsprechendes Angebot ist noch ausständig.

Die Einrichtung des „Mobilen Kindergartens" wird vom Land mit 50% von maximal 40.000,- je Gruppe gefördert.

Vom Gemeinderat wurden die budgetierten Mittel von maximal 80.000,- für die Anschaffung der Einrichtung freigegeben.

Projekt Kirchengasse – Kirchenplatz – Schrannenplatz und obere Wienerstraße

Vergabe von Leistungen:
Nach der erfolgten Ausschreibung langten sieben Angebote für die Bauarbeiten und zwei für die Beleuchtung ein.
Von den Anbotsprüfern wurde der Best- und Billigstbieter für die Bauarbeiten die Bietergemeinschaft ABO - Ebert um 1.374.292,- inkl. Umsatzsteuer für die Beleuchtung die Elektrizitätswerke Wels AG um 276.774,- inkl. Umsatzsteuer vorgeschlagen.

Der Gemeinderat nahm das Ergebnis zur Kenntnis und genehmigt die Beauftragung.

Die Beteiligung an der Ausschreibung betreffend der Sammlung und Deponierung von Baurestmassen durch den Abfallverband Mödling.
Damit werden die Kompetenz für die Sammlung und Deponierung von Baurestmassen (Bauschutt) an den Abfallverband Mödling unter der Voraussetzung übertragen, dass gemischter Bauschutt zum Preis von weniger als 13,90/Tonne exkl. Umsatzsteuer entsorgt wird.

ARGE Thermenradweg – Genehmigung der Vereinbarung
Der Gemeinderat stimmt in seiner Sitzung vom 27. März dem Vertrag zum Beitritt zur Arbeitsgemeinschaft Thermenradweg zu, welcher sich die Sanierung des gesamten Radweges entlang des Wiener Neustädter Kanals zum Ziel gesetzt hat.

08. 05. 2008

Anschaffungen:
- Die Anschaffung eines Notstromaggregates mit einer Dauerleistung von 40 kVA im Wert von 11.700,-, stationiert bei der Feuerwehr, zur Sicherung der Wasserver- und -entsorgung, mit dem im Katastrophenfall, z.B. die Bäckerei oder die Küche im Kindergarten mit Strom versorgt werden kann.
- Ein Multifunktionsfahrzeug Lindner Unitrac zum Einsatz als Transportfahrzeug für leichte Container und als Streu – und Räumfahrzeug für den Bauhof im Wert von 133.000,-.

Straßen und Wasserbau:
- Die Sanierung der Fahrbahn der Guntramsdorfer- und Tamchinastraße, der Feld- und Klingergasse im Auftragswert von maximal 225.000,-.
- Die Errichtung einer Verbindungsleitung vom Rosalienweg unter dem Wiener Neustädter Kanal zur Admiralstraße (ehemals Am Kanal) zur sicheren Trinkwasserversorgung der Industriebetriebe zum Preis von 45.000,-.
- Planungsarbeiten für die Gestaltung des neuen Standortes des Kriegerdenkmals am Friedhof durch das Architektenteam Die Landschaftsplaner für 7200,-.

Soziales:
- **Bereitstellung einer 240l Restmülltonne mit Entleerung alle 14 Tage** für Familien mit Kleinkindern bis 2 1/2 Jahren für die Windelentsorgung zum gleichen Preis wie eine 120l Restmülltonne.
- **Verlängerung der Mietzinsbeihilfe um ein weiteres Jahr** und Ausweitung der Anspruchsberechtigten auf Familien mit Kindern bis 18 Jahren (bisher hatten nur Alleinerzieher, Notstandhilfeempfänger und Pensionisten einen Anspruch)
- **Schaffung eines Sozialdienstes durch die Anstellung einer Sozialarbeiterin** für 15 Wochenstunden zur Unterstützung in allen sozialen Belangen, wie bei Behördenangelegenheiten, bei Heimaufnahmen, Pflegegeldanträgen, der Jugendwohlfahrt bis zur Delogierungs- oder Suchtprävention.
- **Einrichtung eines Gumpoldskirchen TAXI Dienstes ab 17. Juni 2008**

Der Taxi Dienst steht allen Gumpoldskirchnerinnen und Gumpoldskirchnern für Fahrten innerhalb des Ortsgebietes und nach Guntramsdorf am Dienstag von 16:00 bis 18:00 Uhr und am Freitag von 9:30 bis 11:30 Uhr gegen Anmeldung, bis spätestens 1 Tag vor der gewünschen Fahrt, zur Verfügung.

Änderung der Vergaberichtlinien für Krautgärten:
Die Neuvergabe von Krautgärten soll nur an Wohnungsinhaber ohne eigenen Garten erfolgen. Die neuen Pachtverträge werden nach einem allfälligen Umzug in ein Haus oder Reihenhaus nach Ablauf der Vertragsdauer von 10 Jahren nicht mehr verlängert.

Neue Bebauungsrichtlinie für den Bereich der Schutzzone:
Nach Auflagen der Bebauungsrichtlinie werden die Um-, Zu- oder Neubauten im Altort die Erhaltung von schutzwürdigen Bauten und das gesamte Erscheinungsbild des Ortes gewährleisten.

Ihr Vzbgm. Ing. Ernst Spitzbart

Gumpoldskirchen in Bewegung

Bgm. Ferdinand Köck

Der Ball rollt - die EM 2008 ist voll im Gange, die ersten Aufsteiger sind ermittelt und auch Gumpoldskirchen hat das Fußballfieber gepackt. Doch nicht nur die EM charakterisiert sich durch Bewegung, sondern auch unser Heimatort. Blicken wir nun auf die jüngsten Ereignisse, so kann jede/r sehen - in Gumpoldskirchen geschieht auf jedem Gebiet eine Menge.

Um der regen Bautätigkeit einen Rahmen zu geben, wurde in Kooperation mit dem Bundesdenkmalamt ein nachhaltiges Konzept erarbeitet, welches das Ziel verfolgt, den ortstypischen Renaissance-Charakter zu erhalten, ohne Neuem Entwicklungsräume zu nehmen.

Dass sich Neues mit Altem in perfekter Weise ergänzen kann soll sich letztlich auch in unserem Schulneubau widerspiegeln. Hinsichtlich der Ausführung des Gumpoldskirchner Schulzentrums heißt es nun jedoch einen kühlen Kopf zu bewahren, da die bisher veranschlagten Kosten aus dem Ruder zu laufen drohten.

Die Einnahmen- und Ausgabensituation von Gumpoldskirchen hat sich im vergangenen Jahr zwar äußerst zufrieden stellend entwickelt (siehe Rechnungsabschluss 2007 auf der nächsten Seite), dennoch ist es mir bei jedem Projekt ganz besonders wichtig, die jeweiligen Kosten im Auge zu behalten.

Mit der Sanierung des Adlerhofes und der sukzessiven Umsetzung des Gumpoldskirchner Straßen-Sanierungskonzepts wurde bereits ein großer Teil jener Arbeiten erledigt, die zur nachhaltigen Verbesserung unserer Infrastruktur gehören.

Viele weitere ehrgeizige Projekte wurden - vielleicht weniger beachtet - zum Abschluss gebracht. So möchte ich Sie am 16. Juni, 16 Uhr, ganz herzlich zur Eröffnung unseres Erlebnisspielplatzes in der Wienerstraße 116 einladen, den ich als tatsächlich gelungenes Gemeinschaftsprojekt würdigen will.

Frisch herausgeputzt präsentiert sich auch unser neu adaptiertes Freibad. Auch hier wurden in den vergangenen Jahren zahlreiche Investitionen in die Lebensqualität getätigt, von welchen nun Groß und Klein gleichermaßen profitieren und an der sich auch die kommende Generation noch erfreuen wird.

Erfreuliches darf ich letztlich auch von unseren WinzerInnen berichten, welche sich mit dem Opernball-Wein einmal mehr an der Spitze behaupten. Gumpoldskirchen ist in seiner Vielfalt eben einzigartig, ein Ort mit Tradition und Geschichte in dem sich in jeder Hinsicht Bewegung zeigt,
meint

Ihr/Euer
Bürgermeister
Ferdinand Köck

Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll (li.) überreichte zusammen mit Peter Höckner, dem Landesobmann der Blasmusik in NÖ, den Ehrenpreis des Landes NÖ in Bronze an den Obmann des Gumpoldskirchener Musikvereins Dr. Eduard Taufratzhofer. Mit im Bild: Margarete Taufratzhofer. Foto: NÖN

Gumpoldskirchens Blasmusik in Krems ausgezeichnet!

Hohe Auszeichnung für den „Musikverein Gumpoldskirchen": Im dicht gedrängten Kremser Stadtsaal durfte Obmann Dr. Eduard Taufratzhofer jüngst den Ehrenpreis des Landes NÖ in Bronze entgegennehmen. Mit dem Preis werden in gewisser Weise die vielen Auftritte des Vereins belohnt, die vom Musikverein in den vergangenen 5 1/2 Jahren absolviert wurden. Bis zu 50 Auftritte absolviert der Musikverein im Jahr alleine in Gumpoldskirchen - „vom Fasching, dem Frühlingskonzert, den Veranstaltungen der Feuerwehr und Kirche, dem Maibaum-Umschneiden samt Saisoneröffnung, der Sonnwendfeier, dem Wein- und Pfarrfest, der Konzertwertung bis hin zu den Advent- und Weihnachtskonzerten", verrät Margareta Taufratzhofer, die nun auch bei der Preisverleihung mit dabei war. „Es ist eine ganz tolle Ehre für den Verein von Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll vor den Vorhang gebeten zu werden".

Rechnungsabschluss 2007

Der Haushalt der Marktgemeinde Gumpoldskirchen

Der Rechnungsabschluss 2007 lag vom 5. - 19. 3. 2008 zur öffentlichen Einsichtnahme auf – es wurden keine Erinnerungen eingebracht. Der Gemeinderat hat den Rechnungsabschluss in der Sitzung vom 27. 3. 2008 beschlossen.

Die Eckdaten:
Im ordentlichen Haushalt stehen für das Jahr 2007
Einnahmen in der Höhe von € 8.457.312,--
Ausgaben in der Höhe von € 7.053.800,-- gegenüber.
Der Kassastand zum 31.12.2007 hat sich sehr positiv verändert:

	2007	2006
OH	1.062.859,16	645.586,19
AOH	484.446,39	-157.900,79
Erläge	41.698,14	57.830,62
Vorschüsse	-153.764,18	-68.399,61
Kassenbestand	1.435.239,51	477.116,41

	2007	2006
Bankguthaben	735.239,51	477.116,41
Kurzzeitveranlagung	700.000,00	0,00
	1.435.239,51	477.116,41

(Keine Rücklagen u. WP vorhanden)

Das Maastrichtergebnis : POSITIV !!! € 943.823,--

Darlehenstand

für:	2007	2006
Schule, Kindergarten, Sportplatz, Feuerwehr	1.525.979,15	1.339.187,96
Betriebe mit marktbestimmter Tätigkeit (Müllabfuhr, Wasserversorgung, Abwasserentsorgung, Gemeindehäuser)	7.376.913,91	6.220.070,46
Schuldenstand gesamt	8.902.893,06	7.559.258,42
Zinsen	337.002,40	275.884,26
Zuschüsse	57.804,51	54.403,06
Ersätze durch Förderungen in %	17,15%	19,72%

Einen wesentlichen Bestandteil der Ausgaben bilden, wie in jedem Dienstleitungsunternehmen, die Personalkosten, welche sich wie folgt auf die verschiedenen Abteilungen aufteilen:

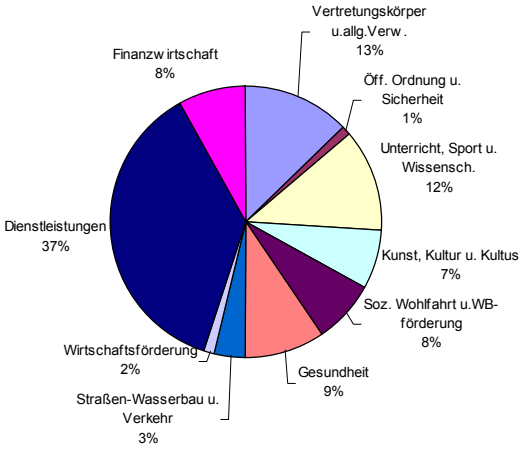
Personalkosten

	RA 2007	in % oH-Ausgaben
Verwaltung	464.544,20	6,59%
Schule inkl. Hort	155.762,79	2,21%
Kindergarten	202.344,48	2,87%
Musikschule	312.148,85	4,43%
Bad	67.679,61	0,96%
Bauhof inkl.Wasser+Abwasser	424.795,65	6,02%
	1.627.275,58	23,07%
Pensionen	73.292,69	1,04%
Gesamtsumme:	1.700.568,27	24,11%

Anmerkung:
Für die Personalkosten im Kindergarten und in der Musikschule werden der Marktgemeinde Gumpoldskirchen Förderungen vom Land NÖ gewährt.

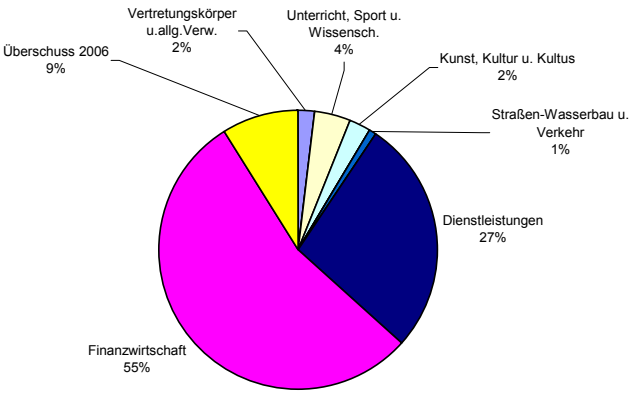
Der ordentliche Haushalt (laufendes Geschäft) im Überblick:

Ausgaben



	AUSGABEN	RA 2007	
0	Vertretungskörper u. allg.Verw.	900.445,03	12,77%
1	Öff. Ordnung u. Sicherheit	72.660,76	1,03%
2	Unterricht, Sport u. Wissensch.	871.994,69	12,36%
3	Kunst, Kultur u. Kultus	482.446,18	6,84%
4	Soz. Wohlfahrt u. WB-förderung	541.554,25	7,68%
5	Gesundheit	665.084,69	9,43%
6	Straßen-, Wasserbau u. Verkehr	242.522,23	3,44%
7	Wirtschaftsförderung	111.556,49	1,58%
8	Dienstleistungen	2.606.866,59	36,96%
9	Finanzwirtschaft	558.669,70	7,92%
		7.053.800,61	100,00%

Einnahmen



	EINNAHMEN	RA 2007	
0	Vertretungskörper u.allg.Verw.	158.805,28	1,88%
1	Öff. Ordnung u. Sicherheit	254,43	0,00%
2	Unterricht, Sport u. Wissensch.	356.316,47	4,21%
3	Kunst, Kultur u. Kultus	205.530,59	2,43%
4	Soz. Wohlfahrt u.WB-förderung	0,00	0,00%
5	Gesundheit	3.478,08	0,04%
6	Straßen-Wasserbau u. Verkehr	68.281,16	0,81%
7	Wirtschaftsförderung	5.223,08	0,06%
8	Dienstleistungen	2.295.017,83	27,14%
9	Finanzwirtschaft	4.607.577,28	54,48%
	Überschuss 2006	756.828,36	8,95%
		8.457.312,56	100,00%

Rechnungsabschluss 2007

Der Haushalt der Marktgemeinde Gumpoldskirchen

Im außerordentlichen Haushalt wurden folgende Vorhaben realisiert:

Sanierung Wohngebäude	1.074.936,20	54,0%
Straßenbau inklusive öffentliche Beleuchtung	410.937,62	20,6%
Wasser und Kanalbau	281.073,94	14,1%
Freibad Sanierung	91.019,95	4,6%
Sportplatz Sanierung	68.539,98	3,4%
Spielplätze	47.151,60	2,4%
Güterwege	18.572,66	0,9%
	1.992.231,95	

Kreisverkehr: Beginn der Bauarbeiten

L 4042, Wiener Straße/ L 2086, Heidestraße/ Pfaffstättnerstraße

Am 27. März 2008 erfolgte der Spatenstich für den Bau des neuen Kreisverkehrs in Gumpoldskirchen durch LRin Mag. Johanna Mikl-Leitner, Bgm. Ferdinand Köck, Vzbgm. Ing. Ernst Spitzbart und Vertretern der Straßenbauabteilung und -meisterei.

Um den Kreuzungspunkt der Landesstraße L 4042 (Wiener Straße) mit der Landesstraße L 2086 (Heidestraße) und der Pfaffstättnerstraße im Ortsgebiet von Gumpoldskirchen verkehrssicherer zu gestalten, hat das Land Niederösterreich in Zusammenarbeit mit der Marktgemeinde Gumpoldskirchen einen Kreisverkehr geplant, welcher nun realisiert wird.
Ausschlaggebend für den Umbau dieser Kreuzung war der unübersichtliche Kreuzungsbereich auf Grund der versetzt einmündenden L 2086 (Heidestraße) und Pfaffstättnerstraße in die L4042 (Wienerstraße). In der Vergangenheit kam es an diesem Kreuzungsbereich, welcher derzeit von rund 7.000 Fahrzeugen pro Tag frequentiert ist, oft zu gefährlichen Verkehrssituationen.
Durch den neuen Kreisel wird höchstmögliche Verkehrssicherheit und ein optimaler Verkehrsfluss erreicht.

Der neue 4- strahlige Kreisverkehr:

- Entsprechend dem Verkehrsaufkommen und den örtlichen Gegebenheiten wird ein ovaler Kreisverkehr (zwei Äste L 4042 und jeweils ein Ast L 2086 und Pfaffstättnerstraße) mit einem Außendurchmesser von 32 x 42 m und einer Fahrbahnbreite von 6 m realisiert.
- In den Ein- und Ausfahrtsästen des Kreisels werden als zusätzliche Sicherheitsmaßnahme Fahrbahnteiler sowie für die schwächeren Verkehrsteilnehmer Schutzwege als Fußgeherquerungshilfen errichtet.
- Eine gute Beleuchtung gewährleistet die Übersicht des Verkehrsgeschehens auch in den Abend- und Nachtstunden und bei schlechter Sicht.
- In einer Bauzeit von rund 4 Monaten wird die Kreuzung unter Aufrechterhaltung des Verkehrs durch die Straßenmeisterei Mödling unter Beiziehung von Bau- und Lieferfirmen der Region in eine Kreisverkehrsanlage umgebaut.
- Die Gesamtbaukosten für die 4-strahlige Kreisverkehrsanlage belaufen sich auf rund € 145.000.-, wobei rund € 115.000.- auf das Land NÖ und rund € 30.000.- auf die Marktgemeinde Gumpoldskirchen entfallen.

290 Kreisverkehre in Niederösterreich zeigen Vorteile auf
Vorher – Nachher: Untersuchungen in Niederösterreich zeigen, dass durch die Errichtung eines Kreisverkehrs das Unfallgeschehen um bis zu 80% verringert wird und schwere Unfälle fast gänzlich vermieden werden.

Bgm. Ferdinand Köck, Andreas Gehrer (Straßenmeisterei Mödling), LRin Mag. Johanna Mikl-Leitner, Richard Kraus (Straßenmeisterei Mödling), DI Peter Gruber (Leiterstellvertreter der Straßenbauabteilung Tulln) und Vzbgm. Ing. Ernst Spitzbart nahmen den Spatenstich zum Kreisverkehr vor. Foto: A.Peischl

Neue Bebauungsrichtlinien

wurden im Gemeinderat beschlossen

In enger Zusammenarbeit des Bauausschusses mit dem Bundesdenkmalamt und dem Gumpoldskirchner Raumplaner, DI. Siegl, konnte in mehreren Begehungen und zahlreichen Sitzungen ein Konzept zur Erhaltung des einzigartigen Gebäudebestandes ausgearbeitet werden.

Zentrales Anliegen war die Erhaltung der Renaissancegebäude aus dem 16. Jhd., verbunden mit der typisch dörflichen Baustruktur der zahlreichen Weinbaubetriebe und den Jugendstilbauwerken aus der Epoche um 1900.
Diese Gebäude wurden in einer Schutzzone zusammengefasst, die mit Ausnahme weniger peripherer, neuerer Bauten den gesamten Bereich des Ortes oberhalb der Südbahn umfasst.

Innerhalb dieser Schutzzone wurden die Bauwerke in zwei Kategorien eingestuft:

- Objekte unter Denkmalschutz und schutzwürdige Objekte
- Sonstige Gebäude innerhalb der Schutzzone mit dörflicher Struktur oder prägender Begleitarchitektur

Für erstere Bauwerke ist für Um- und Ausbauten die Abstimmung mit dem Bundesdenkmalamt verpflichtend, wobei durchaus auch ein über die vorgegebenen Bebauungsrichtlinien hinausgehender Konsens möglich ist und daher keineswegs von einer generellen Einschränkung ausgegangen werden darf.
Für alle weiteren Gebäude gelten für Bauvorhaben in Ergänzung zur Bauordnung zusätzliche Richtlinien, die die Bauhöhe, Fassendengestaltung, Dachausbildung usw. regeln und eine harmonische Anpassung an das Ortsbild sicherstellen werden.
Nur durch die Schaffung einer überörtlichen Instanz und klarer Richtlinien kann der Erhalt des schutzwürdigen Gebäudebestandes des Ortes gesichert werden, der auch in Zukunft die Besonderheit des Ortes garantiert und damit die Wertbeständigkeit der Objekte sicherstellen wird.
In der Gemeinderatssitzung am 8. Mai 2008 wurde der notwendige Konsens zwischen Schutz des Erscheinungsbildes von Gumpoldskirchen und den Interessen der Eigentümer mehrheitlich beschlossen.

Vbgm. Ing. Ernst Spitzbart, Vorsitzender des Bauausschusses

Sanierung Adlerhof steht vor Abschluss

Nach zweijähriger Bauzeit werden 22 neue Wohnung übergeben

2 Jahre Planung und Bauzeit bedeuteten 2 Jahre lang Einschränkungen und Entbehrungen für die verbliebenen MieterInnen und BewohnerInnen. Die Baustelle im Ortszentrum mit Lärm, Staub und Verkehrsbeschränkungen, ließen auch so manche Zweifel aufkommen, wie das Industriedenkmal „Adlerhof“ und ehemalige Schulgebäude in ein Wohnhaus mit 22 modernen Wohnungen samt Postamt verwandelt werden kann.
Die Entscheidung, das von Grund auf sanierungsbedürftig Gebäude zu revitalisieren fiel dem Gemeinderat aufgrund der hohen Kosten von 2,35 Mio. Euro nicht leicht, dennoch wurde sie einstimmig gefällt. Die möglichen Alternativen waren wegen der krassen Baumängel aber auch nicht lukrativ - zwangsweise Räumung der Wohnungen, Ruine, Abbruchhaus, Brachfläche mit ungewisser Vermarktungsmöglichkeit im Ortszentrum. Das Haus zu revitalisieren war trotz mancher Schwierigkeiten die richtige Entscheidung, denn ab Juli 2008 werden 22 Familien und Einzelpersonen ihre neuen Wohnungen beziehen können und mit modernem Wohnstandard auf Jahre ein hochwertiges Zuhause zu leistbaren Mieten im Zentrum von Gumpoldskirchen zur Verfügung haben. Durch die Einhaltung aller Vorgaben der Wohnbauförderung des Landes NÖ auch im energietechnischen Bereich (Wärmedämmung, Zentralheizung und kontrollierte Wohnraumlüftung mit Wärmerückgewinnung) werden die Mieten durch Zuschüsse aus der NÖ Wohnbeihilfe gestützt.
Für die Gemeinde steht positiv zu Buche, dass das Ortszentrum belebt, das Ortsbild verbessert und das Gemeindevermögen um ein Wohngebäude vergrößert wurde. Die dabei entstandene Kreditbelastung wird durch die Mieteinnahmen großteils gedeckt. „Nach 2 Jahren harter Arbeit ist es mir ein besonderes Anliegen, mich bei allen Beteiligten wie dem Bauamt, Gemeinderat, Baumanagement und Baufirmen, BewohnerInnen und AnrainerInnen für ihren Einsatz und ihr Verständnis zu Bedanken“,

Wohnbaureferent Vzbgm. Ing. Ernst Spitzbart

Saisoneröffnung in Gumpoldskirchen

Maibaumumschneiden und Wettsägen

Mit dem traditionellen Maibaumumschneiden wurde die Sommersaison in Gumpoldskirchen am 31. Mai 2008 eröffnet.

Auch in diesem Jahr wurde die Sommersaison mit einem ganz besonderen Fest am Schrannenplatz eröffnet, im Rahmen dessen Bgm. Ferdinand Köck zusammen mit Tom Maierholzner aus der heimlichen Partnerstadt Vilsbiburg (Vorstand des Skiclubs Vilsbiburg und Mitinitiator des Vilsbiburger Weinfestes) auch den Maibaum umsägten.

li: Baum fällt! Die Feuerwehr zieht den Maibaum in die vorgesehene Fallrichtung. re: Ein Karton Königswein als Dankeschön für das tatkräftige Maibaum-Umsägen gab es für Tom Maierholzner von Bürgermeister Ferdinand Köck.

Für den reibungslosen Ablauf der Veranstaltung und den korrekten Fall des Baumes sorgten in gewohnt gekonnter Weise die Mitglieder der Feuerwehr Gumpoldskirchen. Zuvor wurden die zahlreich erschienen Gäste auf das Allerherzlichste von Weinkönigin Angelika I und Bgm. Ferdinand Köck willkommen geheißen.
Zum Gelingen der Veranstaltung trugen freilich auch der Gumpoldskirchner Musikverein unter Leitung von Dr. Eduard Taufratzhofer und die Volkstanzgruppe mit Vortänzer Gerhard Pinter und Ing. Wilhelm Schedlbauer an der Harmonika bei, die mit ihren Beiträgen auf das mit Spannung erwartete Wettsägen einstimmten.
Beim Bewerb konnte bei den Damen schließlich die Gruppe „Gemeinderätinnen" (Johanna Hofer und Margit Böhm) und bei den Herren die Volkstanzgruppe (Helmut Pinter – Normann Taufratzhofer) den Sieg für sich entscheiden.

Die Siegerinnen: GGRin Johanna Hofer und GRin Margit Böhm mit Bürgermeister Ferdinand Köck bei der festlichen Überreichung des Pokals. Fotos: A.Peischl

Sanierung Bahnhof

„Unser Bahnhof wird zukunftsfit gemacht", freut sich GGRin Kristl Binder als zuständige Referentin über die nun erfolgten bzw. zunächst geplanten Schritte im Bahnhofsbereich.

„Infolge eines Vandalenaktes musste allerdings vorerst ein Reinigungstrupp ausrücken, um die hässlichen Sprays von den Wänden zu nehmen", ärgert sich die Gemeindepolitikerin. „Doch wir lassen uns damit nicht ins Boxhorn jagen", gibt sich Binder zuversichtlich, dass jede einzelne Maßnahme zu einem besseren Gesamteindruck beitragen wird. „Für mehr Rad-Komfort wird mit der Erweiterung der Fahrrad-Abstellplätze gesorgt, neue Pflanzen in Blumenrabatten und Hängetrögen dienen dazu den Bahnhofsvorplatz und Eingangsbereich freundlicher zu gestalten", so Binder.

Bauliche Maßnahmen sollen auch durch die ÖBB erfolgen: „So sollen die Sanitär-Anlagen demnächst saniert werden, womit eine weitere wesentliche Maßnahme in Richtung Kundenzufriedenheit erfolgen wird", berichtet Binder. „Ein weiteres Vorhaben der ÖBB: die Befestigung des noch provisorisch bestehenden Bahnabganges in Richtung Bahnzeile, der eigentlich bereits im Vorjahr Thema war, und von der ÖBB auch errichtet hätte werden sollen.
Das Vorhaben wurde jedoch vorerst auf Eis gelegt. „Die Verantwortlichen der ÖBB versicherten uns allerdings, dass der Bahnabgang noch heuer hergestellt wird", hofft Binder auch auf die Umsetzung der weiteren ehrgeizigen ÖBB-Pläne. Diese sehen nämlich auch die Renovierung der Bahnsteige vor.

„Erfolgen all diese geplanten Vorhaben zeitgerecht, könnte unser Bahnhof noch in diesem Jahr zukunftsfit werden", ist sich Binder sicher, dass die Anzahl der Bahnkunden in den kommenden Jahren auch in Gumpoldskirchen steigen wird. „Mit der Bahn unterwegs zu sein, hilft nicht nur gegen die astronomischen Benzin- und Dieselpreise, sondern meist auch Zeit- und Nerven zu sparen", ist die Gemeinderätin überzeugt. Ebenso wie: „Dass es dafür eine ansprechende Infrastruktur in den Bahnhofsbereichen geben muss, die dem Fahrgast gleichzeitig auch Komfort bietet. „Schließlich trinkt man ein gutes Glas Wein auch aus einem hübschen Glas", schmunzelt sie.

Spielplatz Wienerstraße

Feierliche Eröffnung nach Fertigstellung

„Als Vorzeigeprojekt von SchülerInnen, Eltern und Lehrern sowie in Zusammenarbeit mit dem Spielplatzbüro des Landes NÖ und der Gemeinde errichtet, freuen wir uns nun schon ganz besonders auf die Eröffnung des Erlebnisspielplatzes in der Wienerstraße 116", lädt GGRin Kristl Binder alle GumpoldskirchnerInnen ein, am 16. Juni, ab 16 Uhr, dabei zu sein.

„Es soll ein Fest für alle Gumpoldskirchner Familien werden, denn in einem Familienverband lebt doch schließlich jeder irgendwie", freut sich GGRin Kristl Binder bereits auf zahlreichen Besuch am Eröffnungstag. „Wobei bereits ab 16 Uhr mit dem ‚Spielkistl auf Rädern' des NÖ Spielplatzbüros für bunte Unterhaltung gesorgt sein wird", weiß Binder.
Die Arbeiten zur Fertigstellung laufen indes auf Hochtouren: „Aktuell werden die Wasserläufe und Grünflächen hergestellt und die Bewässerungsanlage in Betrieb genommen", informiert Binder zu den Schritten. Sämtliche Spielgeräte wurden bereits montiert - einzig die Sandkiste wird noch in Schuss und der Spielhügel in Form gebracht. „Unsere Bauhofmitarbeiter haben sich dabei als begnadete Spielplatz-Erbauer erwiesen und sich so richtig ins Zeug gelegt, ein Vorzeigeprojekt entstehen zu lassen. Doch nicht nur die Kinder und Jugendlichen werden vom neuen Spielplatz in der Wienerstraße 116 begeistert sein, viel getan wurde auch für das Wohlbefinden der Erwachsenen. „So zum Beispiel werden derzeit alle Bänke erneuert", verrät Binder.

Ehrenamtliche Spielplatz-HelferInnen als Idee

„In Zukunft ein besonderes Auge über Gumpoldskirchens Spielplätze wachen zu lassen, ist seit längerem Wunsch aller Fraktionen, einzig wie diese Herausforderung bewerkstelligt werden kann, ohne das Budget zu strapazieren, ist und bleibt Diskussionsgrundlage", weiß Binder, die nun mit einer neuen Idee aufhorchen lässt: „Toll wäre, wie auch in Wien bereits in Parkanlagen üblich, ehrenamtliche Spielplatz-HelferInnen motivieren zu können, sich der Anlage nächst ihres Wohnsitzes anzunehmen. Bei Interesse bitte ich Sie daher sich gleich direkt bei mir oder am Gemeindeamt zu melden", so Binder. Die Kinder hätten dann eine/n AnsprechpartnerIn für dies und das - und gerade ältere Menschen mit Zeit und einem Herz für Kinder hätten eine besondere Aufgabe. „Außerdem könnte sie auch hinsichtlich möglicher Vandalenakte Obacht geben", so Binder, die darum bittet dieserart Vorkommnisse sofort bei der Polizeiinspektion zu melden.

Freibad: Eröffnung der neuen Anlage

Arbeiten wurden rechtzeitig fertiggestellt

„Heute könnte ich Bäume ausreißen", hört man die BesucherInnen des Freibades Gumpoldskirchen nach einem entspannenden Tag nicht selten sagen, weiß GGRin Kristl Binder auch aus eigener Erfahrung, wie wertvoll diese Kraftoase ist. „Das Bad liegt mir ganz besonders am Herzen, da es für jede/n BesucherIn, ganz gleich welchen Alters, eine Menge zu bieten hat. „Nach umfangreichen Investitionen, die uns die vergangenen Jahre auf Trab hielten, präsentiert sich die Anlage nun im neuen Glanz. „Mit den abschließenden Arbeiten, die sich auf die Herstellung der Wege und Neubepflanzungen konzentrierten, gibt es tatsächlich keinen Bereich, der nicht den modernsten Anforderungen entspricht", freut sich Binder. „Als Riesenglück für alle Gäste entpuppt sich allerdings auch die Verbundenheit von Familie Holzer zur Anlage, sind die Beiden doch stets zur Stelle, wenn es um „ihr" Freibad geht", freut sich Binder über das weitreichende Engagement. Ohne unseren Hans wäre eben Vieles nicht möglich gewesen.
Öffnungszeiten: Mo - Fr, 9:30 - 19:30 Uhr, Sa, So- u. Feiertag, 8:00 - 19:00 Uhr, Einlasschluss: 18:30 Uhr

Schulzentrum Gumpoldskirchen: Neubau Volksschule verzögert sich

Der Gemeinderat wird in seiner Sitzung am 25. Juni 2008 über das weitere Vorgehen bzw. Auftragsvergabe für den Bau der neuen Volksschule beraten und abstimmen.

Die geplante Auftragsvergabe ist wegen dem Ergebnis der Ausschreibung mit einer Steigerung der Baukosten um etwa 20% nicht zu erwarten. Eine wesentliche Überschreitung der beim Land NÖ eingereichten Gesamtkosten für den Neubau Volksschule und Schülerhort von € 3.047.000,- würde das Gemeindebudget stark belasten. Vom Architektenteam APM werden nun Vorschläge zur Kostenreduktion ausgearbeitet und vorgelegt.
An einem raschen Neubau der Volksschule führt aber kein Weg vorbei, um für unsere Kinder moderne Unterrichtsräume und bedarfsgerechte Platzverhältnisse für den Schülerhort zu schaffen. Weiters eröffnet der Neubau ein erhebliches Potential an Einsparungen.
Kontrollierte Raumlüftung mit Energierückgewinnung reduziert die Energiekosten um 90% und permanente Frischluftzufuhr senkt den CO2 Anteil und die Bakterienzahl in der Luft der Klassenräume. Weiters ermöglicht der Umzug die Möglichkeit, anschließend das bestehende Gebäude der Schule zu Renovieren und energietechnisch auf einen zeitgemäßen Stand zu bringen. Die Energie- und Instandhaltungskosten von derzeit € 70.000,- können damit auf € 20.000,- jährlich gesenkt werden.
Das Gebäude der Expositur könnte anschließend vermarktet werden.
Der geplante Baubeginn mit Juli 2008 wird sich daher verzögern, die Fertigstellung und Bezug der neuen Volksschule für September 2009 ist dennoch möglich.
Bei Baubeginn sind folgende Verkehrsmaßnahmen notwendig:

- Für den Aushub und die Einrichtung der Baustelle ist die Sperre der gesamten Schulgasse von der Jubiläumsstraße bis zur Schillerstraße erforderlich.
- Ein Fußweg entlang des ÖTB- Geländes wird eine kurze Verbindung zwischen den beiden Straßen ermöglichen.

Als Ersatzmaßnahmen werden:

- die Jubiläumstraße, Roseggergasse und Schillerstraße längs des Schulgeländes als 3o km/h Zone geführt
- die Bushaltestelle in die Jubiläumsstraße auf der Höhe der bestehenden Schule verlegt. Der Bus wird dann über die Roseggergasse und Schillerstraße und Thallernstraße zurückfahren.
- die Roseggergasse und die Schillerstraße werden bis zur Schulgasse als Einbahn geführt und Schrägparkplätze errichtet
- in einer Besprechung mit den AnrainerInnen wurden diese Maßnahmen auch nach der Fertigstellung der neuen Volksschule als vorteilhaft besprochen und werden daher wahrscheinlich auf Dauer bestehen bleiben.
- die Baustelle wird durch eine entsprechende Absperrung, besonders zum Gelände der Schule gesichert.
- die Baustellenzufahrt wird über die Jubiläumsstraße von Osten (Thallernstraße) erfolgen, die Ausfahrt durch die Schillerstraße.
- der Gehsteig auf der Jubiläumsstraße wird im Kreuzungsbereich der Schulgasse wegen der Baustelleneinfahrt gesperrt, den Fußgängern, besonders den Schülern wird empfohlen bereits im Kreuzungsbereich Thallernstraße den südseitigen Gehsteig bis zur Schule zu benutzen.

Über diese Maßnahmen wird der Elternverein alle Eltern durch ein detailliertes Schreiben vor Schulbeginn informieren.
Ihr/Euer

Vzbgm. Ing. Ernst Spitzbart
Referent für Kindergarten, Schule, Jugend und Sport

Kindergartenbesuch ab 2 1/2 Jahren

Vorbereitungen laufen auf Hochtouren

Da der Kindergartenbesuch ab September auch allen 2 1/2-Jährigen offen steht, gilt es nun, zahlreiche Vorkehrungen zu treffen. Dafür werden befristet zwei Gruppen in Kindergarten-Modulen im Spitzerpark aufgestellt. Die Vorbereitungen dafür laufen auf Hochtouren.
Anfang Juni werden für diese Module die Fundamente und die Anschlüsse hergestellt. Ab 7. Juni beginnt die Aufstellung, Ende Juni folgt schließlich die Einrichtung. Die Zeit drängt, aber Anfang September wird für alle unsere Kinder ein geordneter Kindergartenbetrieb möglich sein.
Der nächste Schritt sind die Verhandlungen und Vorbereitungen für einen Kindergartenzu- und Umbau. Auf Basis der Ausschreibung haben drei Architekten Pläne abgegeben. Am 14. Mai wurden diese Architekten zu einem Hearing ins Rathaus eingeladen, wo sie die Möglichkeit erhielten, ihre Pläne zu konkretisieren bzw. Fragen zu beantworten. Doch auch viele Wünsche und Änderungen seitens des Kindergartens und des Elternbeirates konnten berücksichtigt werden. Die Architekten wurden eingeladen, die geänderten Pläne bis zum 20. Juni am Gemeindeamt abzugeben. Über die weiteren Entwicklungen werden wir sie auf dem Laufenen halten.

GRin Melitta Zeglovits

Gemeinde-Sozialarbeiterin Petra Grünböck-Stoiber

Seit 15. Mai 2008 hat Gumpoldskirchen eine Gemeindesozialarbeiterin. GRin Petra Grünböck-Stoiber, diplomierte Sozialarbeiterin bietet kompetente Beratung und Hilfe an. „Mein Ziel ist es, den Menschen als erste Anlaufstelle zur Seite zu stehen, um bei sozialen Problemen aller Art auch zur jeweils qualifizierten Hilfe weiterzuvermitteln", verrät sie.

Dass Probleme gerade dann auszuufern drohen, wenn man sich mit ihnen alleine gelassen fühlt, kennt DSA Petra Grünböck-Stoiber aus Berufserfahrung. „Oft hilft ein persönliches Gespräch das Perspektiven gibt", weiß die Obfrau des Gumpoldskirchner Sozialausschusses, wie wichtig ein vertrauensvolles Netzwerk ist. „Bereits während meiner Karenz habe ich mich ehrenamtlich für soziale Belange engagiert und konnte dabei sehen, wie wichtig dieses Angebot auch in Gumpoldskirchen ist", freut sich die zweifache Mutter nun über einen entsprechenden Auftrag der Gemeinde. Ab sofort steht die gebürtige Gumpoldskirchnerin für 15 Wochenstunden als Sozialarbeiterin der Marktgemeinde unter Vertrag. „Alle Beratungen und Hilfen erfolgen absolut vertraulich und basieren auf freiwilliger Inanspruchnahme durch den/die Hilfesuchende/n“, stellt DSA Grünböck klar. Und obwohl auch Hausbesuche möglich sind, ist die Inanspruchnahme der Sozialarbeit kostenlos!

Der/die richtige Ansprechpartnerln für das jeweilig Problem
Ebenfalls wichtig ist der diplomierten Sozialberaterin die qualifizierte Weitervermittlung, um kompetent und zielgerichtet bei sozialen Problemen aller Art, z.B.

- Mietzinsprobleme / Delogierungsprävention
- Finanzielle Probleme
- Probleme von AlleinerzieherInnen
- Pflegegeldanträge
- Vermittlung von Pflegediensten
- Sachwalterschaftliche Angelegenheiten
- Behinderung
- Suchtprävention
- Gewalt in der Familie
- Krisenintervention

u.v. a. mehr zu helfen.

Diplom-Sozialarbeiterin Petra Grünböck-Stoiber erreichen Sie am besten:
per E-Mail unter: sozialarbeit@gumpoldskirchen.at
oder am Handy unter Tel. 0699/162 101 60
(Im Falle einer Nicht-Erreichbarkeit werden Sie selbstverständlich zurückgerufen!)

Windelservice: Für unsere Familien

Um Ausgaben während der ersten Lebensmonate zu reduzieren

„Hurra, wir werden Eltern!“, ist eine Nachricht, die man auch in Gumpoldskirchen gerne hört, lächelt GRin Petra Grünböck-Stoiber, welche als Vorsitzende des Sozialausschusses das nun im Gemeinderat beschlossene Windel-Service mitentwickelte:
„Unser Ziel war es, die Windelentsorgung während der ersten 30 Säuglingsmonate entscheidend zu verbessern", verrät Grünböck-Stoiber. Ab sofort tauscht die Marktgemeinde Gumpoldskirchen ihre vorhandene 120 Liter Restmülltonne gegen eine 240 Liter Tonne aus! Die Abfuhr erfolgt alle 14 Tage (26 Abfuhren im Jahr), womit das 4-fache Restmüllvolumen zur Verfügung gestellt wird. Für die Mehrkosten kommt zur Gänze die Gemeinde auf.

Anspruchsberechtigte:
Erziehungsberichtete von Kleinkindern ab der Geburt bis zum Ende des 30. Lebensmonats des Kindes, mit Hauptwohnsitz in Gumpoldskirchen, die bereits jetzt eine 120 Liter Restmülltonne in Verwendung haben. Wohnhausanlagen mit größeren Restmüllbehältern sind nicht anspruchsberechtigt.

Anforderung:
Formlos, schriftlich an das Gemeindeamt, Schrannenpl. 1, 2352 Gumpoldskirchen od. per email an office@gumpoldskirchen.at
Die Zustellung erfolgt durch die Mitarbeiter des Wirtschaftshofes.
Die Abholtermine werden nach Anforderung bekannt gegeben.

Rückgabe:
Spätestens bei Vollendung des 30. Lebensmonats des Kindes ist die Marktgemeinde Gumpoldskirchen betreffend die Rückgabe 240 Liter Restmülltonne zu informieren. Erfolgt keine Information, so gelangt der geltende Tarif für die größere Restmülltonne zur Verrechnung. Ebenfalls ist bei Verlegung des Wohnsitzes die Marktgemeinde Gumpoldskirchen in Kenntnis zu setzen.

Auch **inkontinente Personen** haben die Möglichkeit dieses Service ohne Mehrkosten in Anspruch zu nehmen – hierfür ist die Vorlage des Pflegegeldbescheides erforderlich – im Bedarfsfall wird um Kontaktaufnahme mit dem Gemeindeamt ersucht. (Tel. 02252 / 62 101).

Grünböck-Stoiber: „Bedarfskonform und bügernah. Ein Service für Gumpoldskirchens Familien und SeniorInnen".

Das Ärzte- und Therapiezentrum Gumpoldskirchen öffnet seine Türen

Nun ist es also soweit. Das neue Ärzte- und Therapiezentrum Gumpoldskirchen öffnet seine Pforten. Damit haben wir die erste behindertengerechte Kassenordination für Allgemeinmedizin im Ort und zahlreiche Verbesserungen für die Bevölkerung werden umgesetzt.

Der Neubau wurde notwendig, da am alten Standort zahlreiche Mängel zu beklagen waren, die keinen zeitgemäßen Ordinationsbetrieb mehr zuließen.
Auch war der Eingangsbereich mit zwei Stufen alles andere als barrierefrei ausgeführt und überdies eine zeitweise schwierige Parkplatzsituation zu beklagen, was beides für gehbehinderte Menschen zum Problem wurde.
Aufgrund meiner Tätigkeit als Sachverständiger für das Bundessozialamt Niederösterreich, für welches ich Menschen mit schweren Gehbehinderungen (darunter auch Rollstuhlfahrer) zu begutachten und untersuchen habe, war mir eine Verbesserung der erwähnten Gegebenheiten ein dringliches Anliegen.
Ein weiterer wesentlicher Aspekt ist die Ausweitung des medizinischen Angebotes für die Gumpoldskirchner Einwohner. So werden in den nächsten Wochen und Monaten einige neue Fachärzte ihre Ordinationen im neuen Ärztezentrum eröffnen.
Im Fall unserer Hautärztin, Frau Prim. Dr. Mayerhofer und auch bei Fr. Dr. Etlinger (Homöopathie, Akupunktur und Cranio-Sakraltherapie) haben viele Menschen aus unserem Ort bereits gute Erfahrungen gemacht und schätzen das erweiterte medizinische Leistungsspektrum.
Am neuen Standort in der Novomaticstraße können jedoch sämtliche, der genannten Anforderungen erfüllt werden.
Der große Vorteil der neuen Adresse liegt in der Grundstücksgröße, die es mir ermöglicht bei meinem Projekt auch ökologische Akzente zu setzen.
Mit einer Photovoltaikanlage auf dem Dach und der Nutzung der Erdwärme (2 Tiefenbohrungen) für Heizzwecke ist es gelungen ein nachhaltiges, emissionsarmes Ökologiekonzept zu verwirklichen. So ausgestattet ist die neu entstandene Gesundheitseinrichtung in Gumpoldskirchen ein Vorzeigeprojekt für ganz NÖ!
Als ganz besondere Neuerung möchte ich auch das Gratis-Shuttleservice erwähnen, mit dem gehbehinderte PatientInnen ohne anderweitige Mitfahrgelegenheit eine Möglichkeit erhalten sollen, die Ordination zu erreichen.
In dringenden Fällen stehe ich natürlich, wie gewohnt, für Hausbesuche zur Verfügung.
Ganz besonders freut es mich ankündigen zu dürfen, dass ab Juni 2008 als neue Fachärztin und Wahlärztin für Hals-Nasen- und Ohrenkrankheiten Frau Dr. Müller im neuen Gumpoldskirchner Ärztezentrum für die PatientInnen zur Verfügung stehen wird. Damit kann die medizinische Versorgung Gumpoldskirchens auch in der kommenden Zeit sichergestellt werden.

Mag. Dr. Wolfgang Lischka

Liebe GumpoldskirchnerInnen!
Liebe Patientin, lieber Patient!

Ich freue mich sehr, dass ich ab Juni 2008 in den neuen Praxis-Räumlichkeiten Ihres praktischen Arztes Mag. Dr. Wolfgang Lischka eine HNO-Ordination eröffnen kann. Als Ihre HNO-Ärztin liegt es mir am Herzen, mich Ihrer Beschwerden, Probleme und Fragen in einer angenehmen und entspannten Atmosphäre anzunehmen. Ich betreue Sie und Ihre Kinder gerne bei sämtlichen akuten und chronischen Erkrankungen der HNOHeilkunde. Die umfassende Beratung von Patienten mit altersbedingten HNO-Problemen hat für mich einen hohen Stellenwert. Ich nehme mir gerne viel Zeit für Sie und möchte mit Ihnen gemeinsam die für Sie bestmögliche Behandlung finden.

Medizinische Schwerpunkte:
- Hörverschlechterung, akuter Hörsturz, Tinnitus (Infusionstherapie)
- Altersschwerhörigkeit (Hörgeräteberatung)
- Schwindelbeschwerden (Gleichgewichtsprüfungen und Schwindeltraining)
- Stimmstörungen wie Heiserkeit, Räusperzwang, Globusgefühl (Stimmhygienische Beratung)
- Nikotinabhängigkeit (Vorsorgeuntersuchungen und Raucherentwöhnungsberatung)
- behinderte Nasenatmung, Schnarchen, Riech- und Geschmacksstörung
- Allergie (Austestung und Beratung)

Zu meiner Person:
Geboren 1960 in Wien. Ich bin verheiratet und Mutter dreier erwachsener Kinder (zwei Töchter und ein Sohn). Nach dem Studium der Medizin Turnus und Facharztausbildung im Hanusch-Krankenhaus in Wien. Seit 2003 leite ich die HNO-Ambulanz im Gesundheitszentrum Nord der WGKK in Wien Floridsdorf. Zusatzausbildungen: ÖAK-Diplom für Palliativmedizin, Psychosomatik, Homöopathie. Meine langjährige Erfahrung, fachliche Kompetenz sowie die Bereitschaft, Ihnen zuzuhören, biete ich Ihnen als Voraussetzung für eine vertrauensvolle Arzt-Patient-Beziehung an!

Ordinationszeiten:
Montag und Donnerstag 16 – 20 Uhr
Um telefonische Voranmeldung wird gebeten

Dr. Susanne Müller
Fachärztin für HNO-Heilkunde

Novomaticstraße 14, 2352 Gumpoldskirchen
Tel. 0699/10 99 55 94 www.hno-mueller.at
Wahlärztin aller Kassen

Silbernes Pfarrjubiläum zelebriert

Dechant Pater Konrad Stix feierte mit vielen Gästen

Die „Silberne Hochzeit" mit der Pfarrgemeinde Gumpoldskirchen feierte Dechant Pater Konrad Stix am Ostermontag, 24. März 2008 bei einem Festgottesdienst in der Pfarrkirche St. Michael zu Gumpoldskirchen.

Doch die Liebesgeschichte mit Gumpoldskirchen dauert schon etwas länger, wie der evangelische Pfarrer Dr. Klaus Heine in seiner Festpredigt betonte: „Sie begann, als Pater Konrad", wie er von allen genannt wird, „1964 das erste Mal nach Gumpoldskirchen kam".
Pater Konrad wurde am 25. März 1949 in Palterndorf bei Mistelbach geboren – er feiert also heute seinen 59. Geburtstag (!!) – und kam schon mit 10 Jahren nach Wien zum Deutschen Orden. 1976 wurde er Diakon und am 10. März 1977 zum Priester geweiht. Nach dem plötzlichen Tod von Pater Josef Hubalek, dem damaligen Pfarrer von Gumpoldskirchen, wurde Pater Konrad am 20. März 1983 von Kardinal Franz König zum Pfarrer von Gumpoldskirchen ernannt.
Pater Konrad kann auf erfüllte 25 Jahre als Pfarrer zurückblicken, so wurde u. a. der Pfarrhof renoviert, die Kirche bekam 1988 eine neue Orgel und 2002 wurde die Kirchenrenovierung in Angriff genommen. 2006 konnte St. Michael wieder feierlich eröffnet werden, die Außenmauern werden demnächst in Angriff genommen.
Zu den vielen Gratulanten gesellte sich auch Bürgermeister Ferdinand Köck, der einen Scheck über 10.000,-- Euro der Marktgemeinde Gumpoldskirchen überreichte.
Musikalisch umrahmt wurde der festliche Gottesdienst von der Familienmusik Ströbitzer, vom Chor „Notabene" unter der Leitung von Johannes Dietl und vom Gumpoldskirchner Kirchenchor unter Ewald Wappel. An der Orgel spielte Sieglinde Michalko.
Tags darauf dankte Hochmeister des Deutschen Ordens Bruno Platter P. Konrad mit folgenden Worten für die Einladung: „Zu deinem gestrigen Fest aufrichtige Gratulation und Anerkennung! Es war - denke ich - nicht nur für Dich und Deine Gumpoldkirchner, sondern für uns alle ein großes, einprägsames Freudenfest."

GR Alexander Keller, GRin Sissy Feischl, Hochmeister Abt Dr. Bruno Platter, GR Josef Wieseneder, Dechant P. Konrad Stix, GR Johann Holzer, Bgm. Ferdinand Köck, BH-Stellv. Mag. Andreas Strobl, GRin Margit Böhm, dahinter Pfarrer Dr. Klaus Heine, GGR Leopold Hofer, Pater Prior Johannes Kellner und LAbg. Bgm. Ernst Herzig. Fotos: A.Peischl

Feierlicher Einzug in die Pfarrkirche St. Michael. Die hohe Geistlichkeit begleitet von einem Spalier der Feuerwehr und Fahnenabordnungen der Vereine.

Gumpoldskirchner Hilfsfonds

Dank Ihrer Spendenbereitschaft konnten wir einem behinderten Mitbürger, der durch eine schwere Krankheit in finanzielle Not geraten ist, beim Umzug in eine behindertengerechte Wohnung helfen und den Neustart etwas erleichtern. Wir danken allen Spendern und ersuchen Sie auch weiterhin um Unterstützung, um bei eventuellen Notlagen schnell helfen zu können.

GGRin Johanna Hofer

Gumpoldskirchner Hilfsfond,
Kto Nr. 50228284800 BLZ 12000

Öffentliche Pfarrbücherei

Liebe Leserinnen und Leser!

Nur noch wenige Wochen, dann beginnt die Ferien- und Urlaubszeit. Wie in jedem Jahr können **Kinder** und **SchülerInnen** in den Ferien gratis Bücher entlehnen, d.h. es werden **keine Leihgebühren** verrechnet. Dieses Service soll gleichzeitig auch Ansporn sein, die Kinder für das Lesen zu begeistern und eine sinnvolle Alternative zu Computer und Fernseher anbieten. Wir sehen dies als Beitrag zur kulturellen Bildung unserer Jugend. Denn leider ist es eine Tatsache, dass die ca. 2.800 Jugendbücher kaum genützt werden.
Natürlich können wir auch Spiele, DVDs, CDs und Videos anbieten. Für alle Erwachsenen führen wir Romane, Sachbücher, Biographien, Reisebücher und Neuerscheinungen, sodass für jeden Geschmack etwas dabei ist.

Öffnungszeiten:
Mi 15.00 - 19.00 Uhr
Fr 15.30 - 19.00 Uhr
So 10.45 (nach Hl. Messe) - 11.30 Uhr
und jeden 1. Mi im Monat von 9.00 - 11.00 Uhr
Wir freuen uns auf Ihren Besuch,
Ihr Büchereiteam

Ehrenring für Prof. Johannes Dietl

Ein Leben für die Musik vor den Vorhang gebeten

„Was von Kindesbeinen an dein liebstes Hobby war, wurde für dich zur Berufung und zum Beruf: die Musik begleitete dich ein Leben lang", formuliert Bgm. Ferdinand Köck seine eröffnenden Worte zur Verleihung des Ehrenringes der Marktgemeinde Gumpoldskirchen an Prof. Mag. Johannes Dietl. „Der seine musikalische Laufbahn 1964 im zarten Mannesalter von 7 Jahren bei den „Sängerknaben vom Wienerwald" begann", beschreibt Köck den Auszuzeichnenden. Als wahrhaft schicksalhaftes Ereignis bezeichnet Köck die Begegnung mit dem Gumpoldskirchner Männerchor, dessen künstlerische Leitung Prof. Dietl vor 30 Jahren im Alter von 21 Jahren übernahm. „Aus den Händen seines späteren Schwiegervaters, der dafür rund ein Jahr Überzeugungsarbeit leistete und – so behauptet man – letztlich seine Tochter Susanne als Faustpfand opferte…", scherzt der Bürgermeister. „Fest steht allerdings, das würde sich heute kaum ein 21-jähriger so einfach zutrauen".

An die gemeinsame Arbeit – ursprünglich mit 9 Männern – erinnert auch Dietl selbst, „denn bereits bei der ersten gemeinsamen Probe wusste ich: dieser Chor ist etwas Besonderes", schwärmt der Musikprofessor. „Jeder Einzelne zeigte schließlich große Einsatzbereitschaft, um das Ziel, ein möglichst breites Repertoire zu erarbeiten, zu erreichen", so Dietl. Der Erfolg gab ihm Recht, denn es folgten Auszeichnungen beim NÖ Wertungssingen (bester Chor) sowie 1995 schließlich „Gold" beim Internat. Chorwettbewerb in Prag. Schon beim nächsten Bewerb 1999 in Verona wiederholte Dietl mit dem MGV diesen Triumph, um auch 2004 in Grado, erneut Gold „heimzusingen" und im Vorjahr Chinas Musikfreunde für sich zu gewinnen.

Doch nicht nur der MGV feierte mit Johannes viele Erfolge, auch das 1990 gegründete Ensemble „Vocalitas" erhielt zahlreiche Preise für seine Teilnahme bei diversen Chorwettbewerben und unternahm viel beachtete Konzertreisen. Überdies zeichnet Dietl seit 1989 für die Leitung von „Nota Bene", einem Chor bestehend aus 5 Ehepaaren, verantwortlich. Vocalitas spezialisierte sich u. a. auf original österreichische Volksmusik und hat sich auch – anlässlich einer USA-Tournee - in die Herzen der Texaner gesungen.

Mag. Johannes Dietl mit Gattin Susanne, seinen beiden Töchtern, Katharina (links) und Theresa (Mitte), Bgm. Ferdinand Köck, Vzbgm. Ing. Ernst Spitzbart und dem Chor MACH4.

Dieses außergewöhnliche Engagement wurde bisher auch mit zahlreichen Ehrungen gewürdigt. So durfte sich der nunmehrige Ehrenringträger der Marktgemeinde Gumpoldskirchen bislang auch über den Anerkennungspreis des Lands NÖ für besondere Leistungen, über die Chorleiternadel in Gold und den Kulturpreis der Stadt Baden freuen.

Dietl nahm die Auszeichnung mit großer Freude und als Würdigung für sein Wirken rund um die Musikalität Gumpoldskirchens und auch seinen Ruf im In- und Ausland entgegen. „Besonderer Dank gilt den Menschen an meiner Seite, denn man braucht Mitstreiter. Meine Eltern förderten mich seit frühester Jugend, die Liebe zur Musik aber konnten meine Frau Susanne und ich auch unseren Kindern weitergeben..", ist der Badener Musikschulprofessor zurecht stolz.

Im Bild GRin Melitta Zeglovits, Ing. Harald Zeglovits, LRin Gabriele Heinisch-Hosek, Bgm. Ferdinand Köck, Vzbgm. Ing. Ernst Spitzbart und NRAbg. Hannes Weninger. Foto: A.Peischl

Maifest samt Spatenstich

Beach-Volleyball-Platz des ATUS

Zum bereits traditionellen 1. Mai Fest wurde auch heuer auf das Kinderfreunde und ATUS Gelände Wienerstr. 154C, geladen, wobei sich die Veranstalter, trotz wechselhafter Witterung über eine Vielzahl an gutgelaunten Gästen freuen durften. Wie schon in den vergangenen Jahren, waren es allen voran die Kinder, die es nicht erwarten konnten am 1. Mai ganzen Tag gratis mit den Naturfreunden zu klettern, mit den Kinderfreunden zu basteln, sich in der Hupfburg auszutoben und als absoluten Hit, im Soccercage von Coca Cola - die Fußball EM zu gewinnen. Für die musikalische Begleitung sorgte Rudolf Kunter mit den „TOP MIND". Einige kamen wohl auch, um sich zu überzeugen, dass der viel diskutierte Beachvolleyball-Platz des ATUS nun doch errichtet werden kann. Der Spatenstich mit NRAbg. Hannes Weninger, LRin Gabriele Heinisch-Hosek, Bgm. Ferdinand Köck, Vbgm. Ing. Ernst Spitzbart und den Hausherrn, GRin Melitta und Harald Zeglovits sollte dafür gewähr sein, um den GumpoldskirchnerInnen ab Sommer eine weitere Sportstätte zu bieten. Realisiert werden kann das Vorhaben nun aufgrund einer finanziellen Unterstützung der Marktgemeinde Gumpoldskirchen.

Opernball-Wein gekeltert

Präsentation mit vielen Freunden

Martina und Anna präsentieren den „Opernball"-Wein im historischen Ambiente des Melkerhofs.

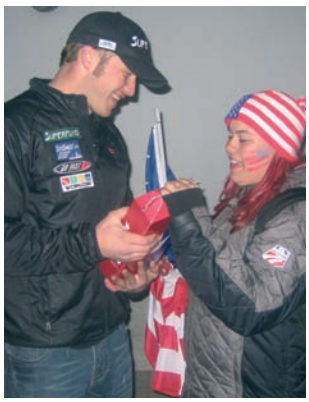
Bei strahlendem Sonnenschein präsentierten Gumpoldskirchens WinzerInnen im stilvollen Rahmen des Melkerhofes jenes Tröpfchen, auf das die Nation lange Zeit warten musste: Den „Opernball"-Wein.
Gekonnt durchs Programm führte ORF-Moderatorin Birgit Perl-Pauwels, Enblicke in die Entstehungsgeschichte des edlen Tropfens gewährten Winzergenossenschafts-Obmann Leopold Hofer und Weinkönigin Angelika I. Mit einer Anekdote über seine Freundschaft zu Gumpoldskirchen und einem Gedicht an den Wein amüsierte Kammerschauspieler Prof. Heinrich Schweiger, der mit Gattin Ursula Stenzel trotz der Absperrungen wegen des Wien-Marathons den Weg nach Gumpoldskirchen gefunden hatte.
Als Weinpatin fungierte niemand geringerer als Kammersängerin Christa Ludwig - Star der Opernwelt und Liebhaberin des edlen Gumpoldskirchners. – die den neuen „Opernball" – Wein aus der Taufe hob. Christa Ludwig war mit ihrem Gatten, dem französischen Regisseur Paul-Emile Deiber, mit dem sie nunmehr in Klosterneuburg lebt, zur Weinpräsentation gekommen.
Zahlreiche Weinfreunde aus fern und nah waren gekommen, um den klassisch im großen Holzfass ausgebauten trockenen Zierfandler zu verkosten. Er ist gehaltvoll, mineralisch und dicht. In der Nase ein Hauch Zitrus sowie reife tropische Aromen. Am Gaumen lebendige Säure und lang im Abgang.
Unter den Gästen gesehen: Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Hannes Nistl mit Gattin Elisabeth, Kochlegende Prof. Franz Zodl, AKNÖ-Vizepräsident Franz Hemm mit Familie, der Traiskirchner Stadtrat Johannes Herbst sowie einige Gumpoldkirchner GemeindrätInnen. Die zahlreichen Gäste blieben bis in die frühen Abendstunden, um Wein und das herzhafte Buffet von Margit Aigner und ihrem „Melkerhof-Team" zu genießen. Kein Wunder, denn für die musikalische Untermalung sorgte Andreas Tieber mit dem Lehrerensemble „Treffpunkt Coda Allstars".

Weinkönig Alfred III, Weinkönigin Angelika I, Bgm. Ferdinand Köck, Weinpatin Kammersängerin Christa Ludwig, Mag.a Birgit Perl-Pauwels, Kammerschauspieler Prof. Heinrich Schweiger, Otmar Schnitzer (einer der Initiatoren). dahinter: GR Alexander Keller, LAbg. Bgm. Hans-Stefan Hintner, Bezirkshauptmann HR Dr. Hannes Nistl, Winzergenossenschafts-Obmann Leopold Hofer und Weinbauvereins-Obmann Christian Kamper.

Links: Kammersängerin Christa Ludwig bei ihrer Festrede im Bild mit Obmann Leopold Hofer und Birgit Perl-Pauwels. Rechts: Kammerschauspieler Prof. Heinrich Schweiger brachte alle zum Lachen. Fotos: A.Peischl

Schi-Weltcup mit Gumpoldskirchner

Nach Kitzbühel und Garmisch nun auch in Bormio



Auch in diesem Jahr durfte der Schiwelcup nicht ohne einem wohlfeilem Glas Gumpoldskirchner über die Bühne gehen. Für die Weinspenden in Bormio sorgte unter anderem Familie Holzer, die sich nun über einen regen Briefkontakt der Tochter mit den in Italien neu geknüpfen Freundschaften freut.

Als Weinspender ebenfalls vertreten: die Gemeinde Gumpoldskirchen (Königswein), Michael Rieger, Christian Kamper, Herbert Hasenöhrl, Hannes Gebeshuber und Othmar Schnitzer.

Für ein sauberes Gumpoldskirchen

Seniorenbeirat organisierte Reinigungsaktion

Gleich 2 Container wurden mit Abfällen gefüllt. Im Vordergrund einige Musterexemplare, wie Fernsehbildröhren, Batterie, Farbkübel...

Achtlos im Straßengraben beseitigt wurde auch dieses Möbelstück. Entsorgt wurde es von Karl Kühn, Sabine Marktl und Christian Schabl.

Unglaublich, was sich im Gestrüpp alles verbirgt. Sogar ein Fauteuil wurde illegal entsorgt. Mit vereinten Kräften zogen es Ibi, Liesa, Wolfgang, Trude und Julian aus den Dornen. Fotos: A.Peischl

Dkfm. Dr. Klaus Tremmel überreichte das gefundene Notebook an Polizeiinspektionskommandant AbtInsp. Rudolf Jagos und dessen Stellvertreter BezInsp. Hermann Weissböck.

Mittagspause beim Pensionistenverband und den Pfadfindern. Die von den Feuerwehrmännern zubereiteten Wurstsemmeln schmeckten da natürlich vorzüglich...

... bevor es munter weiter ging.

35 m³ Müll gesammelt - spektakulärster Fund: ein Notebook

Überaus erfolgreich verlief die Ende März vom Seniorenbeirat organisierte Aktion „Sauberes Gumpoldskirchen“: Über hundert Personen waren dem Aufruf gefolgt und fanden sich pünktlich beim Treffpunkt Schulparkplatz ein, von wo aus sie mit Warnwesten, Regenschutz, Säcken und Papierspiessen ausgerüstet dem Mist in Gumpoldskirchen und der Umgebung den Kampf ansagten.

Sogar auswärtige Gruppen hatten von der Aktion in den Zeitungen gelesen und waren gekommen, um mitzuhelfen: Die Bergrettung und die Bergwacht Mödling stellten jeweils ein Sammelteam zusammen. Unglaublich, welche Dinge einfach achtlos weggeworfen worden waren: Fernsehgeräte, Fauteuils, Matratzen, Autoreifen usw. Höhepunkt freilich war der Fund eines Notebooks, das vermutlich nach einem Autoeinbruch weggeworfen worden war.

Die Gumpoldskirchner Weinhauer holten mit ihren Traktoren den gesammelten Müll und lieferten ihn im Bauhof ab. Ein Team der Feuerwehr versorgte die eifrigen MüllsammlerInnen mit Verpflegung.

Um 16 Uhr endete die gelungene Aktion am Bauhof bei Würstel und Getränken und dem positiven Nebeneffekt: die Gumpoldskirchner BürgerInnen waren einander wieder einmal näher gekommen, neu zugezogene Personen lernten ihre MitbürgerInnen kennen und fanden Anschluss zur Dorfgemeinschaft.

Bürgermeister Ferdinand Köck dankte Dr. Klaus Tremmel für die Initiative und den Vereinen sowie Privatpersonen für die zahlreiche Beteiligung an der Sammelaktion. Auch den MitarbeiterInnen des Bauhofs unter der Leitung von GR Alexander Keller dankte der Bürgermeister für ihren tollen Einsatz. Das Ergebnis übertraf bei weitem alle Erwartungen: Es wurden zwei Container mit Abfall gefüllt, also insgesamt 35 m³.

Auch einige Unternehmen konnten für die vom Seniorenbeirat organisierte Aktion als Sponsoren gewonnen werden. Firma Schumits stellte das Material für die Mistspiesse bei, die Raiffeisenkassa Gumpoldskirchen lieferte den Regenschutz, die Bank Austria-Creditanstalt stellte Warnwesten zur Verfügung, die Bäckerei Eder lieferte kostenlos Semmeln, Brot und Mehlspeisen und Otmar Schnitzer sponserte den Wein für den gemütlichen Ausklang, während die Marktgemeinde für die Verpflegung der TeilnehmerInnen aufkam.

Einzigartige Momente ...

Bürgermeister Ferdinand Köck gratulierte persönlich

allen Jubilaren mit einer kleinen Feier im „Hotel zur Post". Ihren **75. Geburtstag** feierten im Zuge dieses Festes **Karolina Breindl, Mathilde Tomsits** und **Otto Weinmeister.** Zum **80. Geburtstag** wurde **Hedwig Vondruska und Mag.ª Hedwig Nemec** gratuliert.

Die besten Glückwünsche, Blumen, Wein und ein Präsent der Marktgemeinde Gumpoldskirchen überbrachten GGRin Johanna Hofer, GRin Ingeborg Hochwarter sowie GRin Sissy Feischl.

Im Bild Jubilare und Gratulanten: vli. GGRin Johanna Hofer mit Enkel Gabriel, GRin Ingeborg Hochwarter, Otto Weinmeister mit Gattin, Mathilde Tomsits, Bgm. Ferdinand Köck, Hedwig Vondruska, Mag.ª Hedwig Nemec, Karolina Breindl mit Ehemann und GRin Sissy Feischl. Foto: A.Peischl

Seltene Schnappschüsse ...

Trafikant Herbert Szvitek fuhr in der Neugasse hinter Frau Thiel. Er wollte sie nicht behindern und so blieb er hinter ihr. Bei der Kreuzung mit der Neutstiftgasse bog Herr Holzer von links ein und so ergab es sich, dass die Beiden nebeneinander die Neustiftgasse hinauffuhren. Szvitek kombinierte schnell, schnappte seine Kamera und schoss folgendes Foto. Als Willi Schedlbauer dieses zu Gesicht bekam, war für ihn klar, dass dieses mit ein paar Zeilen allen Gumpoldskirchnerinnen und Gumpoldskirchnern zugängig gemacht werden soll und so entstand folgendes Gedicht.

Das große Rennen

Mit'n geh'n da tun sie sich schon schwer,
da musste halt ein Fahrzeug her.
Ein Seniorenmoped mit 4 Radln,
zur Schonung der lädierten Wadln.
Mit dem fahrn sie durch unsern Ort
und kommen so ganz einfach fort.
Der Farbe nach fällt mir noch ein
da könnten es Ferrari sein.
Jüngst trafen Thiel und Holzer sich,
ja beide sind nicht zimperlich,
zum großen Rennen, sie konnten es nicht lassen,
bei uns da in der Neustiftgassn.
Als ich das Bild sah fiel mir ein,
im Fasching wolln wir lustig sein,
doch dauert es ja noch so lang
und mir ist ja bestimmt nicht bang
dass sie's so nehmen wie es ist
a lust'ge Gumpoldskirchner Gschicht.

Besondere Feierlichkeiten ...

Auguste und Georg Neubeck, Bgm. Ferdinand Köck, BH wHR Dr. Hannes Nistl, GR Josef Wieseneder und GRin Petra Grünböck-Stoiber. Foto: A.Peischl

Das seltene Fest der **Steinernen Hochzeit** feierten am 8. Mai 2008 **Auguste** und **Georg Neubeck**. Vor genau 67 ½ Jahren hatten die beiden geheiratet. Georg Neubeck war im Jahre 1938 als Panzerschütze mit dem Panzerregiment 4 aus Schweinfurt nach Gumpoldskirchen gekommen und hatte gleich am Tag seiner Ankunft seine spätere Frau Auguste beim Heurigen – wo sonst? – kennen- und lieben gelernt. Am 8. November 1940 heirateten die beiden und wohnen seit damals in Gumpoldskirchen. **Bezirkshauptmann wHR Dr. Hannes Nistl** überbrachte die Glückwünsche des Landeshauptmanns und überreichte ein Ehrengeschenk. **Bürgermeister Ferdinand Köck**, begleitet von **GRin Petra Grünböck-Stoiber** und **GR Josef Wieseneder**, gratulierte ebenfalls und überbrachte Geschenke der Marktgemeinde. Bei einem Glaserl Wein erzählte der 90jährige Georg Neubeck Geschichten aus vergangenen Zeiten. Er freut sich mit seiner Gattin schon auf die nächste Feier: In 2 ½ Jahren steht die Gnadenhochzeit an ...